



# GEMEINDE VIEHDORF

3322 Viehdorf, Dorfplatz 1  
Tel.: (07472) 64 114, [gemeinde@viehdorf.gv.at](mailto:gemeinde@viehdorf.gv.at)

## Nachlese: G'schäft als Verein betreiben?

26.05.2025, 19:30 Uhr, Dorfhaus Sitzungssaal

**Am Podium** als Fachleute:

- Erwin Gugler (*Obmann Verein in Zeillern*)
- Manuela und Carina Pöschl (*Steuerberatung*)
- Christian Pichler (*Österr. Post*)
- Dr. Martin Brandstetter (*Rechtsanwalt*)

Bgm. Markus Burgstaller begrüßt die Anwesenden und erläutert den **Ablauf des Abends**:

1. **Input des Bgm.:** Was ist bisher geschehen und wie könnte es weitergehen.
2. **Fachwissen** von Vereinsobmann Gugler, rechtliche Aspekte durch Dr. Martin Brandstetter und buchhalterische Aspekte von Steuerberaterin Pöschl.
3. **Fragen & Antworten**

Nach dieser Veranstaltung soll im Zeitraum von ca. einer Woche abgeschätzt werden, ob sich Personen für einen Verein melden und Überlegungen zur Gründung und Geschäftsübernahme stattfinden können. Sofern sich kein Betreiber mehr findet und sich auch kein Verein für den Betrieb gründet, wird es ab Juli kein Lebensmittelgeschäft mehr geben.

Ziel der Veranstaltung: Klarheit wie ein Verein das Geschäft betreiben kann.

### **Input des Bgm.: Was ist bisher geschehen und wie könnte es weitergehen.**

Nah & Frisch Honeder schließt mit 30.06.2025. Die Unigruppe ist seit einem Jahr erfolglos auf der Suche nach einem Nachfolger.

Bürgermeister Burgstaller hat mit einer kleinen Arbeitsgruppe (Seisenbacher, Resnitschek) mittlerweile Gespräche mit diversen Großhändlern geführt, ebenso mit Familie Bertl bezüglich des Geschäftslokals.

Die Gemeinde wird kein Vertragspartner, hat aber vermittelnde und unterstützende Rolle.

Der Großhändler hat derzeit einen Vertrag mit dem Vermieter. Dieser läuft noch und kann laut Aussage des Vermieters erst ab September seitens der Unigruppe gekündigt werden. Der Großhändler wiederum hat einen Vertrag mit dem Betreiber Honeder, dieser läuft Ende Juni aus.

Im Rahmen des Gesprächs wurde ebenso die Variante eines Großmarktes abgeklärt: Spar, Billa wird in Viehdorf nicht bauen: 4000m<sup>2</sup> Grund mit 700m<sup>2</sup> Verkaufsfläche braucht Spar. Auch Billa sieht aufgrund der Nähe zu Amstetten ein zu geringes Kaufkraftpotenzial.

Viele potenzielle Betreiber sahen die Mitarbeiterfindung als großes Problem. Auch in einem Verein würden Mitarbeiter „normal“ angestellt und bezahlt, daher hat Bgm. bereits mögliche Mitarbeiter eingeladen und Verfügbarkeiten, Gehaltsvorstellungen usw. abgefragt, hier gibt es fünf konkrete Rückmeldungen.

Der Geschäftsstandort in Viehdorf hat grundsätzlich eine gute Frequenz, es gibt aber noch Potenzial: regionale Produkte, Erweiterung der Öffnungszeiten durch Selbstbedienung, bessere Kundenbindung durch soziale Medien (WhatsApp & Co) und lokale Mitarbeiter vor Ort könnten mehr Umsatz bringen.

Es geht um eine kleinstrukturierte Nahversorgung, der Treffpunkt und auch sozialer Mittelpunkt für die Gemeinde sein sollte.

## **Fachwissen von Vereinsobmann Gugler, rechtliche Aspekte durch Dr. Martin Brandstetter und buchhalterische Aspekte von Steuerberaterin Pöschl.**

### **Beispiel Vereinslösung Zeillern – Obmann Erwin Gugler:**

Vor 2 Jahren hatte Zeillern die gleiche Situation: Der letzte Betreiber hat nach 10 Monaten aufgehört. Konkurrenz der Supermärkte und Nähe zu Amstetten waren die gleichen Herausforderungen, wie sie auch in Viehdorf bestehen. Gugler hat sich Vereins-Beispiele angesehen: Reinsberg, Gaflenz, Bernkopf, ... mittlerweile gibt es rund 15 Vereine in NÖ, die ein Geschäft selbst betreiben.

Anfangskapital in Zeillern mittels Bausteinkarten je € 100,- für die Bürgerinnen und Bürger. Pro Jahr können 25€ als Gutschein eingelöst werden. Viele Gutscheine sind noch im Umlauf, manche haben den Betrag als Spende hergegeben und wollen es nicht zurück, weil sie froh sind, dass es das Geschäft gibt.

NAFES-Förderung wurde vor 6 Jahren in Anspruch genommen.

Einrichtung: 60 % gehörte der Unigruppe, Rest der Gemeinde. Ein Team von 12 Personen hat sich als Verein zusammengeschlossen und arbeitet beharrlich daran das Geschäft zu erhalten. Empfehlung von Herrn Gugler: Sitzecke mit Café (*max. 8 Personen – sonst braucht man Gastrolizenz und Toiletten*) wird in Zeillern sehr gut angenommen.

### **Aufgaben des Vereins:**

Der Verein hat umgestellt von Unigruppe auf Kastner Zwettl. 3x pro Woche gibt es eine Bestellung, Feste werden vom Verein organisiert oder bewirtet. Werbung macht auch der Verein.

Kassier und Stv. sammelt die Unterlagen für den Steuerberater und leitet diese weiter.

Zeillern hat 4 Mitarbeiter, die nach Kollektivvertrag entlohnt werden. Sie bekommen monatlich ihr normales Gehalt; in Zeillern arbeiten 2 Personen Vollzeit, 2 Personen mit 20 Stunden, 1 Person geringfügig mit 10 Stunden.

Vereinsmitglieder bringen sich ehrenamtlich ein: 12 ehrenamtliche Mitarbeiter beteiligen sich, Obmann selber ist ca. 10 Stunden pro Woche für Organisation, Mitarbeiter, regionales Sortiment usw. im Einsatz.

Gewinnbringend war in Zeillern der Hybrid-Markt. Mittags durchgehend offen, auch bis in den Abend und am Samstagen. Zeillern kann am Sonntag als Tourismusgemeinde öffnen.

Investitionskosten in das Hybridsystem sind € 35.000,- bei Geschäftsgröße von ca. 220 m<sup>2</sup>.

Die verschiedenen Großhändler haben unterschiedliche Hybrid-Lösungen. Grundsätzlich sind 72 Stunden zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten möglich. Öffnung hybrid an einem Sonntag nur möglich, wenn man Tourismusgemeinde B ist. An einer Gesetzesänderung wird derzeit aber gearbeitet. – im Regierungsprogramm würde es schon drinstehen. Bauernladen darf offen haben, daher sind hier gesetzliche Anpassungen notwendig.

Erfahrung aus Zeillern: Die Berechnungen und Prognosen der Großhändler sind realistisch, wenn man sich als Betreiber engagiert, erreicht man die prognostizierten Umsätze. Aktuell sind alle Fixkosten gedeckt.

#### **Postpartner in Zeillern:**

Durchschnitt bringt der Postpartner € 1.000,- monatlich. Erwin Gugler sieht ihn nicht als Extra-Zeitaufwand.

Herr Pichler erläutert die Post-Zahlen in Viehdorf: Im April 1 Paket zur Abholung, tlw. 3 bis max. 25 Retourpakete am Tag, Höchstens 14 Briefe pro Tag, überschaubarer Arbeitsaufwand.

10-15 % mehr Frequenz und mehr Umsatz, wenn ein Postpartner dabei ist. Ladengestaltung könnte hier hilfreich sein, wenn der Schalter nicht direkt beim Eingang wäre und andere Extras, z.B. Süßes für Kinder usw. würde den Umsatz im Geschäft anheben.

#### **Rechtliches. Dr. Martin Brandstetter:**

Verein ist taugliche Organisationsform, teilweise ähnlich einer GmbH, jedoch wenige konkrete Vorgaben und daher sehr flexibel in der Gestaltung. Ein Verein ist eine juristische Person. Für ein Minus haftet die juristische Person, also nur der Verein.

**Haftung der Organe:** Organe sind die Mitgliederversammlung und das „Leitungsorgan“, das zumindest aus 2 Personen besteht (z.B. Vorstand). Dieses haftet für Pflichtwidriges Handeln (ähnlich Geschäftsführer-Haftung), aber nur bei Vorsatz, Insolvenz-Verschleppung o.Ä.).

Die Führung eines Unternehmens im Rahmen eines Vereins darf **nicht gewinnorientiert** erfolgen (z.B. um an Gewinne die Mitglieder zu verteilen), sondern nur um zu reinvestieren, Rücklagen zu bilden usw.

Wenn Leitungsorgane unentgeltlich und ehrenamtlich arbeiten, sind sie **persönlich nicht haftbar**. -> Begünstigung der Haftungsbeschränkung.

Leitungsorgan könnte aber auch einen Geschäftsführer/Filialleiter mit Tagesgeschäft beauftragen, z.B.: Anmelden der Mitarbeiter, Beauftragung von Steuerberater usw.

Leitungsorgan hat die Verantwortung, das Geschäft kostendeckend zu führen. Wenn es sich tatsächlich nicht ausgeht, kann auch über den Verein ein Insolvenzverfahren eröffnet werden. Das Erkennen der Krisensituation und die Reaktion liegt beim Leitungsorgan, das ist aber im Rechnungswesen in der Zusammenarbeit mit dem Steuerberater im Normalfall vorzeitig absehbar. Controlling über den Steuerberater wichtig.

## **Was ist buchhalterisch zu tun – Manuela Pöschl – Steuerberaterin:**

Steuerberater verarbeitet die gesammelten Belege, die man von **einer** zuständigen Person bekommt. Im Optimalfall gibt es nur eine Person im Verein, die die Unterlagen weitergibt, ist einfacher für den Steuerberater. Weitergegeben werden: alle Eingangsrechnungen, Kassabelege, Bankbelege. Es wird eine doppelte Buchhaltung gemacht, bedeutet auch Inventur, Auswertungen (Schwund, innerbetriebliche Entnahmen) werden gebucht, eine Bilanz wird erstellt.

Nah & Frisch hat z.B. ein eigenes Programm, das zusätzliche Analysen anbietet, dieses Tool wird von Pöschl genutzt (gemietet), monatlich kann im Hintergrund eine Soll-Inventur erstellt werden, und man weiß monatlich, wie man dasteht.

### **Was ist, wenn der Verein ins Minus rutscht?**

Hohe Minusbeträge sind gar nicht möglich: Haftungen sind mit Lieferanten vereinbart, das sind in Zeillern € 20.000,-, ab dem Minusbetrag würde man schon keine Ware mehr bekommen.

### **Wie viel Zeitaufwand hat das Leitungsorgan/der Obmann?**

Die Umstellung am Anfang hat auf jeden Fall mehr Zeitaufwand bedeutet. Die ersten Monate waren schon zeitintensiv. Arbeiten im Geschäft: zusätzlich zum Personal freiwillige Leistungen am Beginn: 2x 3 Stunden am Samstag, mittlerweile fast keine ehrenamtlichen Stunden mehr notwendig, nur fallweise, wenn die Ware zu spät kommt und nicht mehr gleich geschlichtet werden kann.

### **Wie hat die Finanzierung des Wareneinsatzes in Zeillern funktioniert?**

Bürgerbeteiligung zu Beginn (Bausteinkarten zu € 100,-) brachten € 22.000,- ein und wurde für den ersten Warenankauf und den ersten Teil der Zigaretten verwendet. Für die Erstaussstattung kamen von Kastner € 50.000,- die monatlich in Raten zurückgezahlt werden – so hat man keine Vorfinanzierung benötigt. Zigaretten können nicht monatlich bezahlt werden, erste Rechnung waren € 15.000,-

Tabak/Trafik geht sehr gut: 4.500,- bis 6.000,- € Zigarettenumsatz im Monat

Fam. Lehner ist Vereinsmitglied und hat die Einrichtung vorfinanziert, auch das wird in Raten zurückgezahlt: € 55.000,-

### **Plankapital:**

Als Selbständiger Betreiber müsste man € 70.000–90.000,- aufbringen, um das Geschäft übernehmen zu können.

Erläuterung Bgm. Burgstaller: Es gibt auch **Wechselförderungen** von Großhändlern, Verein wäre frei, welchen Großhändler man sich aussucht.

Konzept müsste gut überlegt werden, Organisation und Finanzierung, schließlich Kommunikation und Bewerbung.

### **Christian Pichler – österr. Post AG**

Mit 30.06 schließt die auch die Post, wird voraussichtlich nach Amstetten umgelagert werden. Rechtlich gesehen muss kein Postpartner in Viehdorf sein, **Post WILL aber wieder einen Postpartner in Viehdorf haben**. Im neuen Geschäft würde eine neue Post-Ausstattung zur Verfügung gestellt, evt. sogar im Design des Geschäfts.

Zeitlicher Ablauf: 6 Wochen Vorlaufzeit wegen Datenleitung der Telekom. Empfehlung: Post und Geschäft nicht gleichzeitig öffnen wegen Einschulung neuer Mitarbeiter – sollen sich die ersten paar Wochen um das Geschäft kümmern und danach die Post dazulernen.

Post muss 20 Stunden/Woche offen haben an 5 Tagen – 2 hauptverantwortliche Mitarbeiter sollen dafür gut geschult werden.

### **Lizenzen Tabak / Lotto - Toto**

Tabak hat zwar nur eine Spanne von 6-8 %, ist aber wenig Aufwand: Automat wird befüllt und läuft. Würde Tabaklizenz verfallen, kostet die neue Lizenz € 2.500,-.

€ 400,- um Lotto-Toto bei der Monopolverwaltung zu bekommen. Bei Lotto/Toto gibt es Vorschriften, wie viel gespielt werden müsste, damit man die Stelle behält. Das war bisher aber kein Problem.

### **Warum stellt nicht die Gemeinde die Mitarbeiter an, sondern muss ein Verein gegründet werden?**

Gugler: Verein hat mehr Akzeptanz als die Gemeinde, weil die anderen freiwilligen Vereine das Engagement auch sehr schätzen.

Dr. Brandstetter: Gemeinde hätte sicher die schwierigsten Voraussetzungen, um ein Geschäft zu betreiben.

Genossenschaft: Beteiligungen wären vielleicht höher, jedoch auch persönliche Haftung der Genossenschafter, da diese mit doppeltem Einsatz haften.

### **Sind durch den Verein mehr Kunden im Geschäft?**

Menschliche Kompetenz ist wichtig, es sind nicht mehr und nicht weniger Kundschaften geworden. Zeillern: täglich 200-250 Bons, € 16-18 pro Bon.

### **Geschäftslokal der Familie Bertl – wie geht es weiter?**

Familie Bertl möchte natürlich weitervermieten und ist sich auch bewusst, dass ihrerseits bauliche Sanierungsmaßnahmen getroffen werden müssen.

Derzeit Umsatzmiete mit Untergrenze, könnte auch weiterhin so vereinbart werden, derzeit sind nur ca. 2/3 der vorhandenen Fläche vermietet.

### **Warum kann man das Geschäft nicht unterbrechungslos fortführen?**

Wäre theoretisch nur bei einer Übernahme möglich (Steuernummer, usw. würde gleichbleiben), so etwas ist aber aus rechtlicher Sicht überhaupt nicht zu empfehlen. Gerade auf Grund der baulichen Maßnahmen, neuem Warenbestand, neuen Mitarbeitern usw. muss es einen sauberen und klaren Schnitt geben.

Dr. Brandstetter: E ist zeitlich nicht möglich, faktisch ist eine Neueröffnung ohne Unterbrechung nicht möglich und auch nicht sinnvoll.

Umbauten für eine Hybridlösung brauchen Zeit, derzeitige Mitarbeiter werden nicht zur Verfügung stehen, neue Mitarbeiter auch nicht per 1. Juli, da diese auch alle Kündigungsfristen haben.

### **Weitere Vorgehensweise:**

Folgetermin für Interessente, die sich in einem Verein engagieren wollen. Diese melden sich bei Maria Seisenbacher, die die Kontakte sammelt.

Es wird jene geben, die sich freiwillige Mitarbeit (vor allem beim Start) vorstellen können und jene, die sich vielleicht etwas mehr, auch im Vorstand und in der Führung engagieren wollen. **Nach einer Sammelphase bis KW 23, soll danach ein Folgetermin mit den Interessenten für den Vorstand in kleiner Runde stattfinden.**

**Bgm. Burgstaller bedankt sich beim Podium für Zeit und die profunden Inputs.  
Dank an alle interessierten Anwesenden!**